Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 35 (1884)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Rechnung nebst den Belegen kann bis zum 1. März 1884 bei dem Forstmeister *Sievers* zu Hannover eingesehen werden.

Hannover, den 28. Dezember 1883.

Der stellvertretende Schatzmeister,
Sievers, Forstmeister.

Personalnachrichten.

Vaud. *Inspecteur général des forêts, Mr. Ad. Puenzieux* en remplacement de Mr. Jordan-Martin nommé Conseiller d'Etat.

Arrondissement III. Mr. Florentin Piguet à Lausanne en remplacement de Mr. Puenzieux.

Arrondissement VI. Mr. Conrad Bourgois à Yverdon en remplacement de Mr. Curchod-Verdeil.

Commune de Lausanne, Mr. Curchod-Verdeil qui remplace Mr. Henri Secretan démissionnaire pour cause de santé.

Bern. Zum Kreisförster in *Thun*, an die Stelle des zum Forstinspektor beförderten Herrn Staufer, wurde Herr *Paul Bandi* von Oberwyl, Bern, gewählt.

St. Gallen. Zum Kreisförster in *Mels* an die Stelle des zum Bezirksförster beförderten Herrn Hersche wurde Herr *Franz Oschwald* von Thayngen, bisher Revierförster in Wasen gewählt.

Bücheranzeigen.

Grunert, J. Th. Forstlehre. Unterricht im Forstwesen für Forstlehrlinge und angehende Förster. Erster Theil. *Die forstlichen Hülfswissenschaften.* Vierte Auflage mit 114 Holzschnitten. Trier bei Fr. Linz 1884. 351 Seiten Oktav. Preis 4 Mark.

Die erste Auflage dieser Schrift erschien im Jahr 1871, die vorliegende vierte hat eine sehr willkommene Bereicherung dadurch erhalten, dass auch dem botanischen Theil sehr gut ausgeführte Holzschnitte beigegeben wurden, der entomologische Theil erhielt solche schon in der zweiten. Der Zweck

des Buchs besteht in der Belehrung der Förster oder derjenigen Forstbeamten, welche einen grossen Theil der wirthschaftlichen Arbeiten im Wald unmittelbar zu besorgen, den Forstschutz auszuüben und die Waldarbeiten zu überwachen hat. Dafür, dass dasselbe in Verbindung mit seinem zweiten Theil, die „Forstwissenschaft", seinem Zwecke entspreche, spricht der Umstand, dass es innert zwölf Jahren vier Auflagen erlebte.

Heyer, Dr. G. Die Waldertrags-Regelung. Dritte Auflage. Leipzig, B. G. Teubner 1883. 343 Seiten Okt.

Die dritte Auflage der Waldertragsregelung ist die letzte Arbeit des leider zu früh gestorbenen G. Heyer, sie war zur Zeit seines Hinschiedes fertig, so dass der Herausgeber, Julius Lehr, nur noch wenige untergeordnete Aenderungen daran vorzunehmen hatte. Die erste im Jahr 1840 erschienene Ausgabe bearbeitete Karl Heyer, die vorliegende ist mit grosser Sorgfalt dem jetzigen Stande der Wissenschaft angepasst und enthält in einem Anhange eine kritische Zusammenstellung der „sonstigen Methoden der Waldertragsregelung".

Das Buch ist Allen, welche sich mit Waldertragsregulirungen zu beschäftigen haben, zu sorgfältigem Studium zu empfehlen und zwar auch denjenigen, welche im Besitz der zweiten Auflage sind.

Bauschinger, J. Mittheilungen aus dem mechanisch-technischen Laboratorium der k. technischen Hochschule in München. Neuntes Heft: Untersuchungen über *die Elastizität und Festigkeit von Fichten- und Kiefern-Bauhölzern.* München, Th. Ackermann 1883. Gr. Quart, 33 Seiten mit 4 lith. Tafeln.

Die Untersuchungen wurden an je vier Stämmen von verschiedenen Standorten, von denen zwei im Winter und zwei im Sommer gefällt worden sind, gemacht und erstreckten sich auf Biegungsversuche, Zugversuche, Druckversuche und Abscheerungsversuche.

Der Verfasser gelangt zu folgenden allgemeinen Schlüssen:

1. Fichten- oder Kiefern-Stämme, welche bei gleichem Alter ungefähr gleichen Durchmesser haben, die also ungefähr gleichschnell gewachsen sind, haben, unabhängig vom Standorte, die gleichen mechanischen Eigenschaften bei gleichem Feuchtigkeitsgehalt. Stämme, welche bei gleichem Alter grösseren Durchmesser, also breitere Jahrringe haben, schneller gewachsen sind, haben eine geringere Festigkeit, als langsamer gewachsene.
2. Fichten- oder Kiefern-Stämme, welche im Winter gefällt wurden, haben, zwei bis drei Monate nach ihrer Fällung geprüft, unter sonst gleichen Umständen eine um ca. 25 Prozent grössere Festigkeit als solche, die im Sommer geschlagen wurden.

Wir werden im folgenden Heft näher auf die Ergebnisse dieser Untersuchungen und derjenigen des Herrn Prof. Tetmajer in Zürich eintreten.

Judeich und Behm. Forst- und Jagdkalender 1884. Zwölfter Jahrgang. In zwei Theilen. I. Theil: Kalendarium, Wirthschafts-, Jagd- und Fischerei-Kalender, Hülfsbuch, verschiedene Tabellen und Notizen. II. Theil. Statistische Uebersicht und Personalstatus der Forsten des deutschen Reichs und der deutschen Forstverwaltungen etc. Berlin 1884. Jul. Springer.

Vielen unserer Leser ist dieser Kalender bekannt, wir können uns daher darauf beschränken, zu bemerken, dass auch dieses Jahr der erste und zweite Theil wieder Bereicherungen und Verbesserungen erhalten haben.

Hempel, G. Taschenkalender für den österreichischen Forstwirth für das Jahr 1884. Dritter Jahrgang. Wien, Moritz Perles.

Dieser Kalender ist nach Format und Einrichtung demjenigen von Judeich und Behm ähnlich. Den Hauptinhalt bildet der allgemeine Kalender mit etwas beschränktem Raum zu Notizen, der Wirthschafts- und Jagdkalender, der Geschäftskalender, die Rechenformeln und Tabellen, Mass und Gewicht, die Hülfsmittel zur Veranschlagung der Kosten für die Waldarbeiten etc. Auch dieser Kalender ist ein Taschenbuch, das dem Förster reichliche Hülfsmittel zur Lösung seiner Aufgaben bietet.

Grundner, F. Dr. Taschenbuch der Erdmassenberechnungen bei Waldwegbauten in ebenem und geneigtem Terrain. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin, Jul. Springer 1884. 103 Seiten gebunden. Preis 3 M.

Der Verfasser will denjenigen, welche mit dem Waldwegbau zu thun haben, die Berechnung der Querprofile erleichtern und berechnete zu diesem Zwecke Tafeln zur Bestimmung der Anschnittsprofilflächen, der vollen Profilflächen und der Grabenprofile. Die Tafeln sind für $^1/_2$-, $^3/_4$-, 1-, $1^1/_4$- und $1^1/_2$fache Böschung und für alle häufiger vorkommenden Wegbreiten und Terrainneigungen berechnet. Einrichtung und Gebrauch der Tafeln sind sorgfältig erklärt. Das gut ausgestattete Taschenbuch darf Allen empfohlen werden, welche oft in den Fall kommen, den Flächeninhalt von Querprofilen zu berechnen.

Abel, Lothar, Architekt. *Die Baumpflanzungen in der Stadt und auf dem Lande.* Aesthetische und volkswirthschaftliche Begründung der Dendrologie. Mit 1 Tafel und 60 in den Text gedruckten Handzeichnungen. Wien 1882. G. P. Faesy. 138 Seiten Oktav.

Durch die vorliegende Schrift will der Verfasser zeigen, wie Baumpflanzungen für Stadt und Land mit Geschmack, Erfolg und Nutzen angelegt werden können. Diesen Zweck sucht er zu erreichen, indem er zunächst

nachweist, wie die Baumpflanzungen zu verschiedenen Zeiten und in einzelnen Ländern angelegt und gepflegt wurden, dann auf den Nutzen derselben aufmerksam macht und endlich zeigt, wie dieselben auszuführen und zu pflegen seien. Bei diesen Auseinandersetzungen berücksichtigt er die ästhetische Seite und den direkten Nutzen der Baum- und Gebüschpflanzungen.

Wenn sich auch an den Vorschlägen des Verfassers, namentlich an den die Ausführung der Pflanzungen betreffenden, Manches aussetzen lässt, so verdient die Schrift doch die volle Beachtung Aller, welche sich für die Landschaftsgärtnerei und für die Verschönerung der Städte und Landgüter durch Gärten und Alleen interessiren.

Schnepfenkalender. Im Verlag der lithographischen Anstalt und Buchdruckerei von *Jos. La Ruell in Aachen* ist unter dem Titel „Schnepfenkalender" ein recht sorgfältig ausgeführtes Tableau erschienen, das unter den Aufschriften: „Oculi, da kommen sie, Lätare, das sind die Wahre, Judica, sind sie auch noch da und Palmarum Tralarum", die Ankunft, den Aufenthalt und die Abreise der Schnepfen im Karrikaturenstyl darstellt. Die Zeichnungen sind recht charakteristisch für den Zustand und das Treiben der Langschnäbel in den erwähnten Stadien und ganz geeignet, dem Jäger und Jagdfreunde Freude zu machen.

Kunze, M. Fr. Hülfstafeln für Holzmassen-Aufnahmen. Berlin, Paul Parey 1884. 33 Seiten gr. Okt. Preis Fr. 1. 35.

Das Heft enthält drei Kreisflächentafeln, je auf drei Dezimalen berechnet. Die erste gibt, von cent zu cent fortschreitend, für Durchmesser von 1—100 *cm* die Kreisflächen für Mengen oder Längen von 1—1000 und zwar von 1—100 nach Einheiten und von 100—1000 nach Hunderten fortschreitend. Die zweite enthält für die Durchmesser von 0,5 bis 10 *cm*, von 0,5 cent zu 0,5 cent fortschreitend, die Kreisflächen für die oben angegebenen Mengen oder Längen. Die dritte enthält die einfachen Kreisflächen von 0,1 bis 99 *cm* nach Millimetern fortschreitend. Auf die Berechnung und Korrektur wurde grosse Sorgfalt verwendet nnd Anordnung und Druck sind übersichtlich und deutlich. Die Schrift leistet als Kreisflächen und Walzentafel auch für feinere Arbeiten gute Dienste.

A. von Seckendorff. Verbauung der Wildbäche, Aufforstung und Berasung der Gebirgsgründe. Aus Anlass der Reise seiner Excellenz des Herrn k. k. Ackerbauministers Grafen Julius von Falkenhayn nach Südfrankreich, Tyrol und Kärnten dargestellt. Mit 122 Abbildungen im Text und einem Atlas, enthaltend 35

Tafeln. Herausgegeben vom k. k. Ackerbauministerium. Wien, Wilhelm Frick 1884. 319 Seiten hoch Quart. Preis 12 M.

Die vorliegende Schrift, zu der das Material auf der im Titel erwähnten Reise gesammelt wurde, zerfällt in zwei Theile, von denen der erste die Wildbachverbauung, Aufforstung und Berasung der Gebirge in Frankreich, der zweite die Verbauung von Wildbächen in Tyrol und Kärnten behandelt. Ein Anhang enthält Gesetze, Verordnungen, Instruktionen und Uebersichten ausgeführter Bauten im Wortlaut. Der Atlas bildet eine werthvolle, das Verständniss der Schrift erleichternde Beigabe, bestehend aus Karten ganzer Landestheile und einzelner Wildbachgebiete, aus Lichtdruckbildern und Darstellungen von ausgeführten Bauten.

Die in Frankreich gemachten Erfahrungen liefern den unzweideutigen Beweis, dass an stark gefährdeten Stellen die Berasung zur Bindung des Bodens nicht genügt, die Verbauung der kleinen Zuflüsse in den oberen Regionen *vor* oder doch mindestens *gleichzeitig* mit derjenigen des Hauptbaches vorgenommen werden muss und alle grösseren Bauten ganz solid zu erstellen sind, wenn sie ihren Zweck erfüllen sollen. In Tyrol und Kärnten wird noch experimentirt wie bei uns, zu einem so sichern System wie in Frankreich ist man noch nicht gelangt, den Verbauungen und Aufforstungen im Sammelgebiet wird noch zu wenig Aufmerksamkeit zugewendet.

In Verbindung mit dem bekannten Werke von Demontzey und der unsere Verhältnisse speziell berücksichtigenden Schrift: „Das schweizerische Wasserbauwesen von A. von Salis“ bietet dieses Buch allen denjenigen, welche mit der Verbauung der Wildbäche und der Aufforstung der Gebirge zu thun haben, ein reiches Material zur Belehrung.

Der Preis ist im Verhältniss zur Reichhaltigkeit des Inhalts und zur Ausstattung ausserordentlich billig.

Schweizerisches Hundestammbuch. Im Auftrag der Schweiz. Kynolog. Gesellschaft unter Mitwirkung der Stammbuchkommission herausgegeben vom *Schriftführer* (Max Siber). Heft I. Zürich, Orell Füssli & Co. 1884. 133 Seiten Oktav mit Titelbild und elf Illustrationen im Text. Preis 4 M.

Das vorliegende erste Heft des schweizerischen Hundestammbuchs enthält neben einer kurzen Auseinandersetzung des Wesens und Zweckes des Stammbuchs und der kynolog. Gesellschaft, das Stammbuchreglement, einen Auszug aus den Statuten, Mitglieder- und Vorstandsverzeichnisse, das Stammbuch selbst mit einigen ganz ansehnlichen Stammbäumen und das Verzeichniss der Besitzer der eingetragenen Hunde, nebst den Preislisten der schweizerischen Hundeausstellungen von 1870—1883. Eine für alle Hundeliebhaber der vollen Beachtung werthe Bereicherung erhielt das Heft durch die Zusammenstellung der Racenkennzeichen und die einlässliche Beschreibung von sieben Hunderacen, Studien über den St. Bernhardshund und eine Abhandlung über die Aufzucht der jungen Hunde.

Bericht über die XII. Versammlung deutscher Forstmänner zu Strassburg i. E. vom 27. bis 31. August 1883. Berlin 1884. Jul. Springer. 180 Seiten Oktav. Preis 3 M.

Der Bericht enthält das Programm, das Mitglieder-Verzeichniss, die Verhandlungsprotokolle mit den ausführlichen und gründlichen Referaten über die behandelten Thema (Hebung der Holzindustrie, Anbau der Weymouthskiefer, Kastanienniederwald) nebst den Berichten über die ausgeführten Exkursionen. Die Referate und Verhandlungen enthalten gar Vieles, das auch für unsere Verhältnisse voller Beachtung werth ist.

Bitte.

Um auf dem Gebiete der Schweiz einen möglichst vollständigen Einblick in die durch Thiere, namentlich durch Insekten aus den verschiedenen Ordnungen verursachten forstlichen Beschädigungen zu erlangen, gedenkt der Unterzeichnete möglichst viele Vorkommnisse zu sammeln.

Berichte aus den verschiedenen Gebieten, namentlich auch aus unseren Gebirgswaldungen, sind stets erwünscht.

Der Unterzeichnete nimmt solche Berichte und allfällige Zusendungen mit der Verpflichtung entgegen, über die Ursachen von forstlichen Schäden, soweit sie thierischer Natur sind, ausreichenden Aufschluss zu geben und die genaue Bestimmung von Arten vorzunehmen.

Zürich, den 5. April 1884. **Dr. C. Keller,**
(Eidg. Forstschule des Polytechnikums).

Die XIII. Versammlung deutscher Forstmänner kann eingetretener Hindernisse wegen im Jahre 1884 in Breslau nicht stattfinden und wird daher nach § 3 der Satzungen der für die nächstfolgende Versammlung in Aussicht genommene Bestimmungsort Frankfurt a. M. hierfür substituirt.

Die Geschäftsführung für diese im Nachsommer 1884 stattfindende Versammlung hat Herr Forstmeister Freiherr Schott von Schottenstein übernommen.

Frankfurt a. M. und *Strassburg,* im Februar 1884.

Die Vorsteher der XII. Versammlung deutscher Forstmänner,
Schott von Schottenstein, Forstmeister. **Mayer,** Landforstmeister.

Adresse der Redaktion: Professor El. Landolt, Zürich.